## Ehrenpromotionen auf Vorschlag der Physik

## Ein Mikroskop und Bücher als Geschenk: Dr. phil. Arthur Chevalier

Im Sommer 2018 wird bei einer Online Auktion folgendes Exponat zum Startpreis von  $100 \in$  angeboten: Mikroskop, Arthur Chevalier, Paris. Messing, ca. 1865-1875, zwei Okulare, Objektiv, Lupe, bezeichnet Moignon de L. Ing. Chevalier Opt. Paris, Höhe ca. 28 cm, div.  $Zubeh\"{o}r$ , Holzkassette, ohne  $Gew\"{a}hr$   $f\"{u}r$  Komplettheit, Zustand und Funktion [1]. Die Versteigerung endet bei  $220 \in$  f\"{u}r einen Bieter, der nun ein historisches Mikroskop aus der Optikerdynastie Chevalier sein Eigen nennt.





Unter der Sammlungsnummer 313 zeigt die Golub Collection [2] ein Mikroskop von Arthur Chevalier (li.) zusammen mit dem auf einer Messingplatte gravierten Text "Arthur Chevalier, Fils et Suc[cesseu]r de Charles Chevalier, Palais Royal 158, Paris. N.° 5" (Fotos: http://golubcollection.berkeley.edu/19th/313.html).

Auf Chevalier treffen wir auch in der *Golub Collection* von Dr. Orville J. Golub (1915–2015) und seiner Ehefrau Ellina. Diese Sammlung historischer Mikroskope ist seit 1994 an der University of California, Berkeley, auf dem Universitätscampus zu besichtigen. Sie schreibt über sich (wie amerikanisch üblich): "The Golub Collection is the largest public collection of antique microscopes in the world" [2]. Unter der Sammlungsnummer 313 finden wir ein

Mikroskop aus dem späten 19. Jahrhundert aus der Pariser Produktionstätte von Arthur Chevalier.

Arthur Chevalier (geb. 1830) ist der letzte Spross einer Pariser Optikerfamile. Er führt das Feinmechaniker-Unternehmen bis zu seinem Tod 1874 fort. Bald darauf (ca. 1885) wird die Firma geschlossen. Gegründet im Jahre 1760 durch Louis Vincent Chevalier (1744–1804) entwickelt sich die bescheidene Werkstatt für optische Geräte dank ingenieurwissenschaftlichem Unternehmertums zu einer prestigeträchtigen Optik-Firma. Zuerst gemeinsam mit seinem Vater Charles Louis Chevalier (1804–1859) [3] führt nach dessen Tod sein Sohn Arthur Chevalier die Firma allein fort. In Paris nennt er sich ab 1870 Dr. Arthur Chevalier wegen eines Doktortitels in Philosophie [4]. Björn Uwe Kambeck [5] gibt noch folgenden Hinweis: Nach Arthurs Ableben 1874 firmiert die Werkstatt noch 1885 im Pariser Adressbuch unter Le Docteur Arthur Chevalier, Palais Royal, 158.

Woher kommt dieser 1870er Doktortitel? Die Antwort ist in den Akten der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock zu finden [6].

Dekan Roeper (Professor der Naturgeschichte und Botanik Johann August Christian Roeper) unterbreitet der Philosophischen Fakultät am 21. Februar 1870 einen Antrag unseres lieben Collegen Dr. Karsten, auf Promotio honoris causa des berühmten Optikers Arthur Chevalier . . . Die von Coll. Karsten erwähnten Bücher – die mehr als eine Kapsel füllen – sowie das treffliche, der Universität vor zwei Monaten geschenkte Mikroskop . . . nach dem Urteile unseres jungen Collegen F. E. Schulze, der in microscopicis rebus Autorität ist.

Der eigentliche Antragsteller der Ehrenpromotion für Arthus Chevalier ist offensichtlich das Mitglied der Philosophischen Fakultät Hermann Karsten, Professor für Mathematik und Naturwissenschaften, siehe (KB 03/2013). Er formuliert in seinem Schreiben an Roeper, dass Chevalier Ende des Jahres 1869 der Rostocker Universität Bücher und ein Mikroskop aus seiner Werkstatt geschenkt hat. Bei der erwähnten Autorität für Mikroskope handelt es sich um das Mitglied der Medizinischen Fakultät ao. Prof. Franz Eilhard Schulze, der danach ab 1871 ordentlicher Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie und Gründer des Zoologischen Institut der Universität Rostock wird.

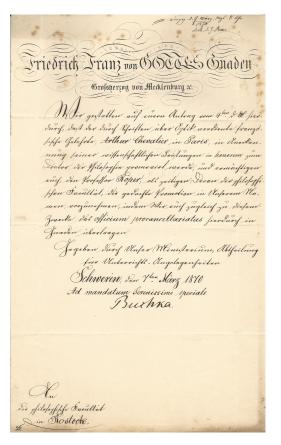
Am 4. März 1870 kommt es zur Zustimmung des Antrages, der auf Initiative von Prof. Karsten durch Prof. Roeper am 21.02.1870 gestellt wurde. Die phi-

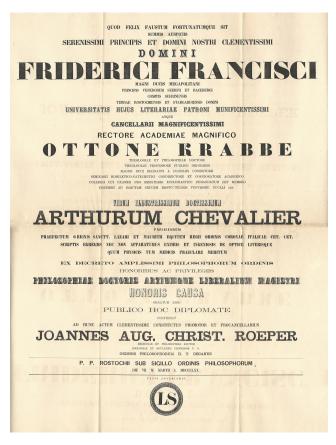
losophische Fakultät beschliesst einstimmig: ... Ehren-Promotion des Herrn Chevalier. Bereits am 07.03.1870 kommt ein Antwortbrief aus Schwerin mit Zustimmung zur Ehrenpromotion von Arthus Chevalier zum Dr. phil. h. c.

Der Brief an die Philosophische Fakultät in Rostock lautet [6]: "Friedrich Franz von Gottes Gnaden, Großherzog von Mecklenburg, Wir gestatten auf auren Antreg vom 4ten d.M. bierdurch, daß der

Wir gestatten auf euren Antrag vom 4ten d. M. hierdurch, daß der durch seine Schriften über Optik verdiente französische Gelehrte, Arthur Chevalier in Paris, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen in honorem zum Doctor der Philosophie promoviert werde, und ermächtigen auch, den Professor Röper, als derzeitigen Decan der philosophischen Fakultät, die gedachte Promotion in Unserem Namen vorzunehmen, indem wir auch zugleich zu diesem Zweck das officium procancellariatus hierdurch in Gnaden übertragen.

Gegeben durch unser Ministerium, Abteilung für Unterrichts-Angelegenheiten, Schwerin, den 7ten März 1870, Ad mandatum Serenissimi speciale, Buchka"





Schreiben aus dem Unterrichtsministerium in Schwerin mit der Zustimmung zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Arthur Chevalier (li.) und die Ehrendoktorurkunde vom 7. März 1870 (Digitalisate aus [6], UAR).

Eine Ehrendoktorurkunde in Latein wird ausgestellt und vermutlich gleich nach Paris geschickt. Dekan Roeper schreibt am 11.03.1870 in französischer Sprache an Dr. Arthur Chevalier. Dieser antwortet wenige Tage später am 19.03. aus Paris.

Somit ist die Frage beantwortet, warum Arthur Chevalier sich seit 1870 Dr. Arthur Chevalier nennt und diesen Doktortitel auch für die Benennung seiner Optik-Firma in Paris benutzt.

Der Verbleib eines vor 150 Jahren geschenkten Mikroskops ist wohl heute unmöglich zu klären. Bücher von Arthur Chevalier sind in der Universitätsbibliothek Rostock nachweisbar. Hinweise liefert der Zettelkatalog, so ist beispielsweise ein *Catalogue des instruments d'Optique etc.* von 1869 unter der alten Signatur Oe\_3033 zu finden.



Katalog optischer Instrumente aus der Werkstatt von Charles und Arthur Chevalier. Inschrift auf dem Titelblatt: Gehört d. Univ. Bibl. zu Rostock. Geschenk des Hr. Chevalier (Digitalisat: UBR).

## Kalenderblatt Dezember 2017

## Quellen

- $[1] \ https://www.dorotheum.com/dailyauction/lot-detail/auktion/13280-kunst-antiquitaten-und-schmuck/lotID/7000/lot/2403179-mikroskop-arthur-chevalier-paris.html$
- [2] http://golubcollection.berkeley.edu/
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Charles\_Chevalier
- [4] http://www.kambeck.de/index.php/mikroskope-microskopes/2-uncategorised/95-news-facts-kapitel-12
- [5] http://www.kambeck.com/
- [6] Akte Fac. philos, Dec., Jahr 1869/70, 80ste Missive betreffend: Die beantragte Ehrenpromotion des Optikers Arthur Chevalier in Paris, Universitätsarchiv Rostock.